

Krisen meistern.

Der gesellschaftliche Umgang mit Veränderungsdruck

contec

**5. Zukunftsforum Soziale Arbeit
Berlin, 5. September 2024**

Prof. Dr. Armin Nassehi
Institut für Soziologie

Multiple Krisen – eine Visibilisierungserfahrung

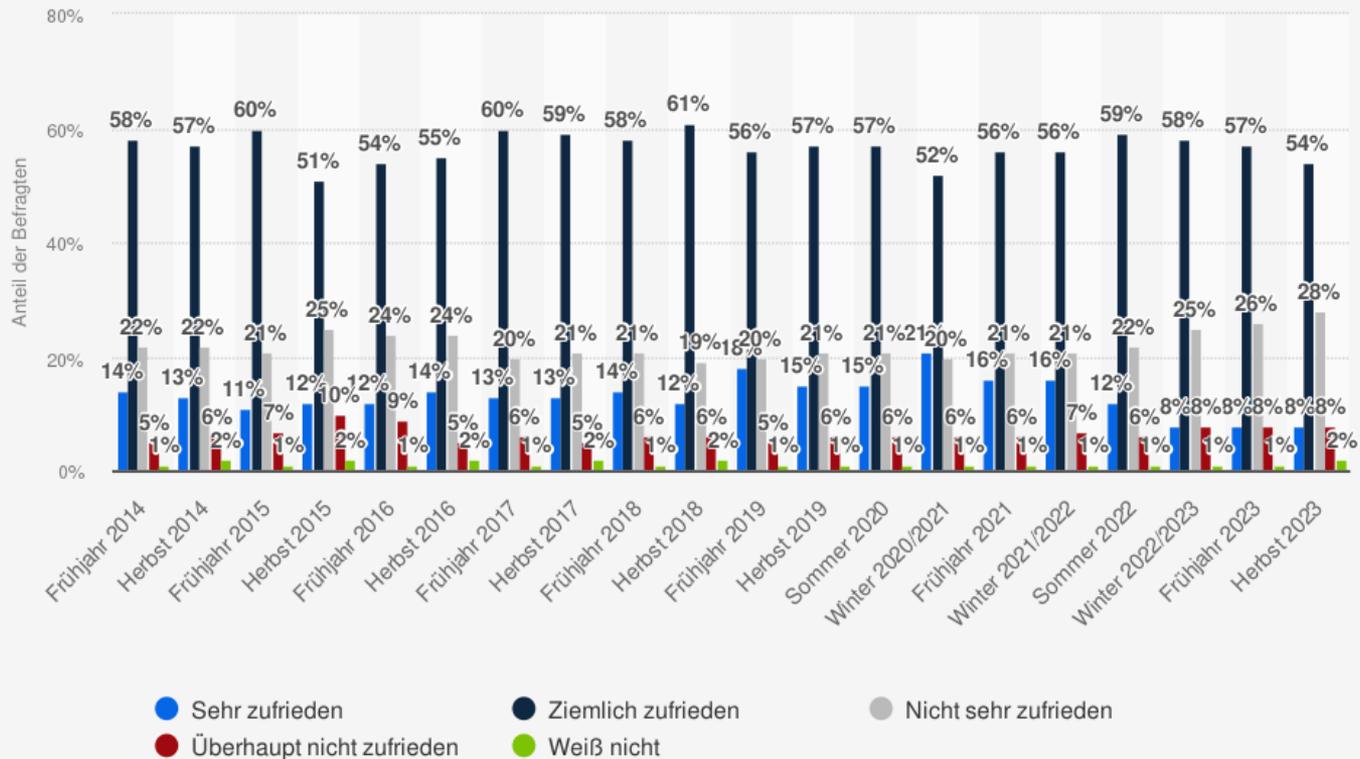
- ➔ Pandemie
- ➔ Klimawandel.
- ➔ Geostrategie/militärische Sicherheit.
- ➔ Protektionismus/Welthandel.
- ➔ Digitalisierung/KI.
- ➔ Demografie/Sozialstaat/Migration.
- ➔ Demokratie/Massenloyalität/politische Kompetenz.
- ➔ Wohlstand in Gefahr.

„Die Große Transformation“ – Große Gesten

- ➔ „Große Gesten“ – *eine andere Welt ist möglich – es könnte so schön sein – Ihr müsst Euch ändern – wir haben keine Zeit mehr*
- ➔ Sog eines dringlichen „Transformationsdiskurses“/
Veränderungsdruck.
- ➔ Umdeutung eines Begriffs: Von der historischen Rekonstruktion (Polanyi) zu einem Programmbegriff (WBGU 2011).
- ➔ *Die Naivität des „Wir müssen ...“.*

- Systeme sind träger als ihre Umwelt.
- Das gilt für **biologische** Systeme, für **psychische** Systeme, für **soziale** Systeme und für **kulturelle** Systeme.
- Das ist ein Schutz- und Überlebensmechanismus
- Erzeugt eine Überforderung der Gesellschaft mit sich selbst, *vor allem in Zeiten von Veränderungen!*

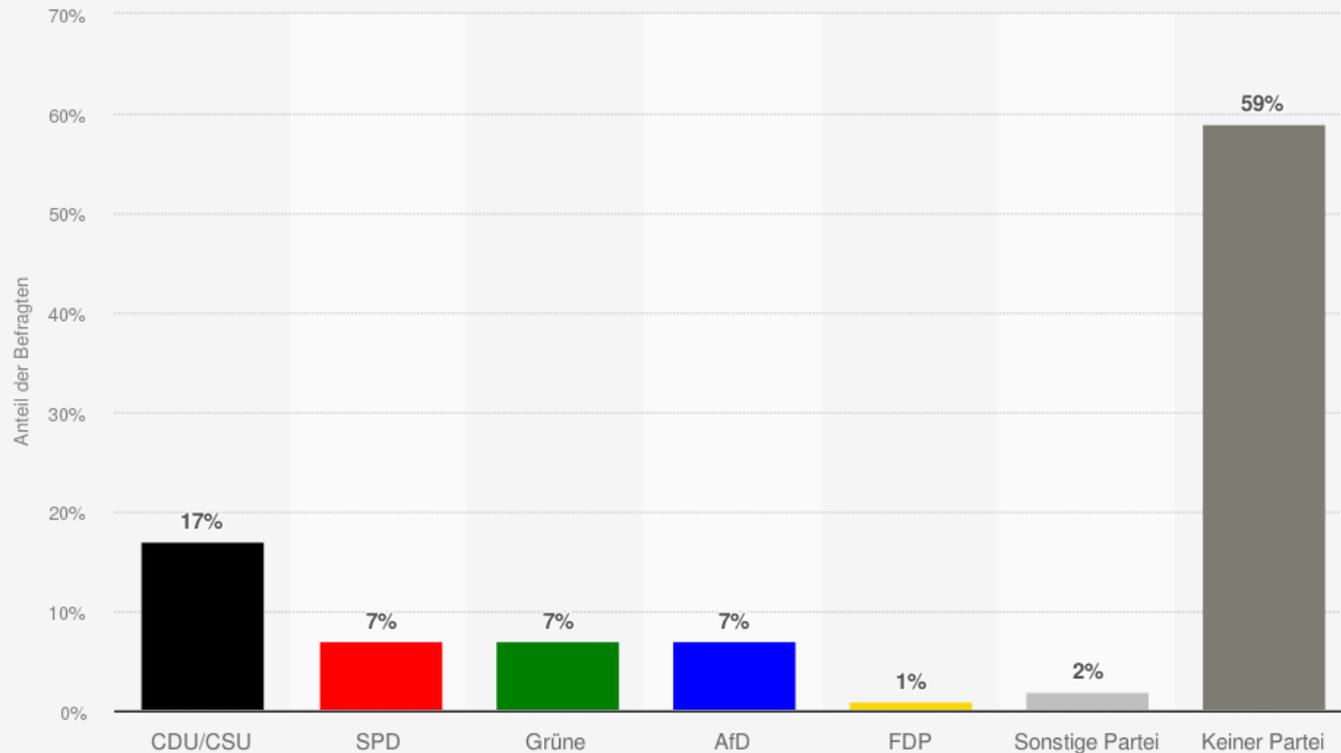
Sind Sie mit der Art und Weise, wie die Demokratie in Deutschland funktioniert, alles in allem gesehen zufrieden?



Quelle
European Commission
© Statista 2024

Weitere Informationen:
Deutschland; Kantar Public; 24.10.2023 bis 13.11.2023; 1.527 Befragte; ab 15 Jahre; Computergestützte persönliche Interviews

Welcher Partei trauen Sie am ehesten zu, die derzeit wichtigsten politischen Probleme zu lösen?



Quellen
RTL; n-tv
© Statista 2024

Weitere Informationen:
Deutschland; forsa; 06.02.2024 bis 12.02.2024; 1.003 Befragte

Stimmung versus Lage

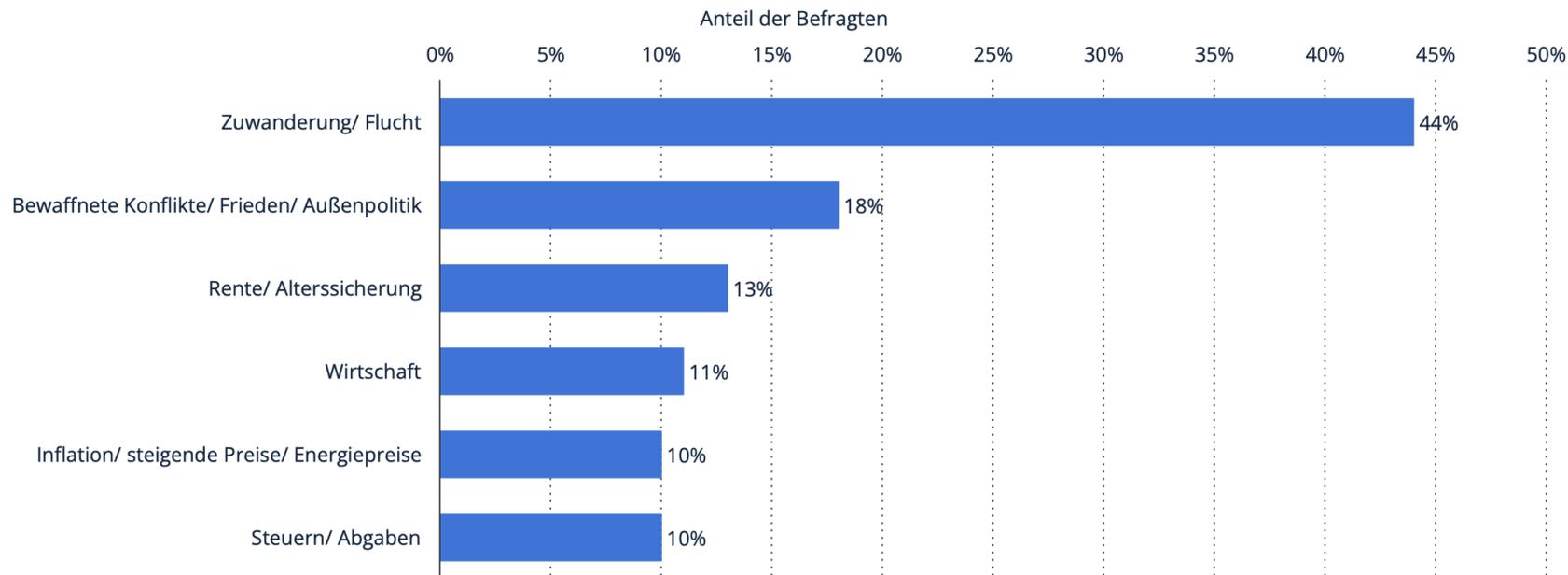
- ➔ Lage ist besser als die sagbaren Sätze.
- ➔ Zufriedenheitsparadox: Zufriedenheit mit der eigenen Situation, Unzufriedenheit mit der allgemeinen Situation.
- ➔ „Krisen“ sind oft vereinfachende Beschreibungen für Misstrauen in gesellschaftliche Routinen.

1. Was wird als Krise erlebt?

- ➔ Gefühlter Anerkennungsverlust/Selbstwirksamkeitsverlust.
- ➔ Mangelndes Elitenvertrauen – generelle Inkompetenzunterstellung.
- ➔ Entscheidungen unter Unsicherheitsbedingungen.
- ➔ Unkalkulierbare Zukunftsperspektiven.
- ➔ Transparenz/Sichtbarkeit/Misstrauen.
- ➔ Zielkonflikte.
- ➔ *Vor allem: wahrgenommener Kontrollverlust.*

Welches ist Ihrer Meinung nach das wichtigste politische Problem in Deutschland, das vordringlich gelöst werden muss? Und welches ist das zweitwichtigste? (summierte Auswertung wichtigstes + zweitwichtigstes Problem)

Umfrage zu den wichtigsten politischen Problemen in Deutschland im Oktober 2023



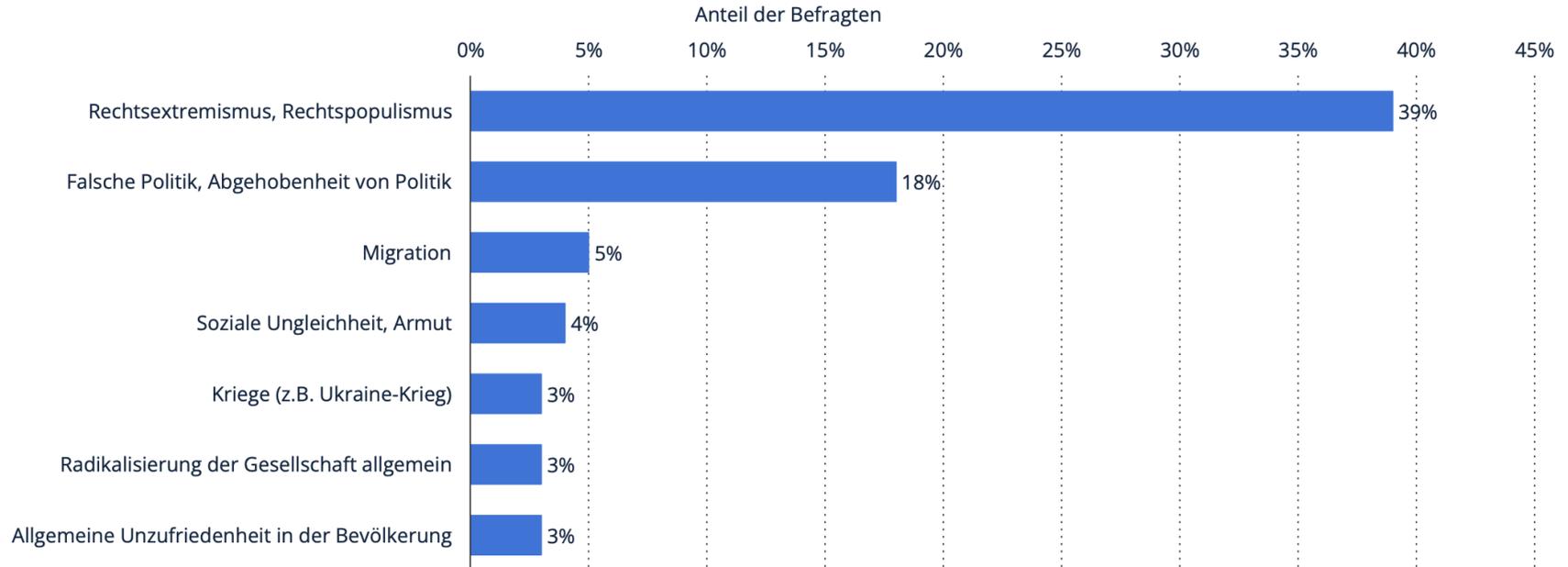
22

Beschreibung: Was sind die größten Probleme in Deutschland? Die Statistik zeigt das Ergebnis einer Mitte Oktober 2023 durchgeführten Umfrage zu den wichtigsten politischen Problemen in Deutschland, wobei die befragten Personen zwei Themen nennen konnten. Rund 44 Prozent nannten das Thema Zuwanderung und Flucht als eines der größten Probleme, mit denen die deutsche Gesellschaft und die Politik konfrontiert ist. Durch den Ukraine-Krieg und die Terroranschläge auf Israel wurde das Thema [...] [Mehr](#)
Hinweis(e): Deutschland; 10.10.2023 bis 11.10.2023; 1.203 Befragte¹; ab 18 Jahre; Wahlberechtigte Bevölkerung; zwei Nennungen waren möglich
Quelle(n): ARD-DeutschlandTREND

statista

Was ist Ihrer Meinung nach die aktuell größten Gefahren für die Demokratie in Deutschland?

Umfrage zu größten Gefahren für die Demokratie in Deutschland im Januar 2024



74

Beschreibung: Laut einer Umfrage zu den größten Gefahren für die Demokratie in Deutschland sahen 39 Prozent der Befragten den steigenden Rechtsextremismus/ Rechtspopulismus im Land als größte Gefahr an. Am zweithäufigsten wurde zum Zeitpunkt der Erhebung im Januar 2024 falsche Politik bzw. die Abgehobenheit von der Politik genannt. [Mehr](#)
Hinweis(e): Deutschland; 29.01.2024 bis 31.01.2024; 1.303 Befragte; ab 18 Jahre; Wahlberechtigte Bevölkerung
Quelle(n): ARD-DeutschlandTREND

statista

2. Vulnerabilität

- ➔ Hoher und komplexer Vernetzungsgrad der Gesellschaft.
- ➔ Wertschöpfungsketten, Lieferketten, Angebots-/Nachfrage-Verhältnis, Versorgungsstrukturen, Infrastrukturen, Familienstrukturen, Bildungssystem, Kunst/Kultur.
- ➔ Soziale Ungleichheit und kalkulierbare Lebenswelten.
- ➔ Infragestellung eingeführter politischer Konflikte.
- ➔ **Krise macht etwas sichtbar, was ohnehin latent zur Struktur moderner Gesellschaften gehört.**

3. Zielkonflikte und Dilemmata

- ➔ Keine Krisendefinition aus einem Guss.
- ➔ Funktionale Differenzierung der Gesellschaft.

	Krisenwahrnehmung	Funktion
Ökonomie	Unterbrechung von Wertschöpfungsketten, Gefahr des Strukturverlustes, Gewinneinbruch, Bindung von Mitarbeitern	Knappheitsausgleich
Politik	Sachdimension und politische Dimension von Entscheidungen; Steuerungsprobleme; Moderation von Zielkonflikten	Kollektiv bindende Entscheidungen
Recht	Abwägung von Grundrechtseinschränkungen; Fehlen von Konditionalprogrammen	Normative Erwartungssicherheit
Medizin	Fehlende Behandlungsroutinen; Kapazitätsfragen, Gefahr der Triage; lernende Praxis, nicht-COVID-spezifische Nebenfolgen	Herstellung physischer/psychischer Integrität
Erziehung/Bildung	Unterbrechung von Praktiken; Medienumstellung, Ungleichheitseffekte	Intentionale Menschenveränderung
Familie	Überforderung durch Anwesenheit, Rollenkonflikte/ Geschlechterverhältnisse, Kompensation von Schule und Arbeit	Nah am Leben gebaute Sorge- und Unterstützungsformen
Wissenschaft	Nicht-Wissen; zeitkritischer Fallibilismus; interdisziplinäre Perspektivendifferenz; Scheitern an der Erwartung nach Eindeutigkeit	Wahrheitsförmige Aussagen (Wissen) bereitstellen

4. Zielkonflikte und Dilemmata

- ⇒ Keine Krisendefinition aus einem Guss.
- ⇒ Funktionale Differenzierung der Gesellschaft.
- ⇒ Zielkonflikte/Perspektivendifferenz als Normalmodus.
- ⇒ Gegenwartsorientierung allen Handelns.
- ⇒ Polarisierung der Debatte.
- ⇒ Instrumentalisierung der Debatte.
- ⇒ Kollektive Herausforderungen – *aber die Gesellschaft ist kein Kollektiv.*

5. Modi der Veränderung

➔ Veränderungsmüdigkeit – Verlust von Sicherheit.

Exkurs: Warum tun wir, was wir tun?

- ➔ Ein bisschen Soziologie: Soziale Ordnung ist das Ergebnis von Wiederholung, Bestätigung, Bewährung.
- ➔ Menschen halten Veränderungen aus, brauchen aber eine Art „Kontinuitätsversprechen“ – gerade in unsicheren Lebenslagen.
- ➔ Kontinuität des Verhaltens / Kontinuität von Deutungen / Kontinuität von Versorgung.
- ➔ Plausibilität = Bewährung.

5. Modi der Veränderung

- ➔ Veränderungsmüdigkeit – Verlust von Sicherheit.
- ➔ *Disruption versus Evolution.*
- ➔ Disruption: stößt auf Widerstände, erzeugt Gegenkraft, bricht sich an der Funktion der „Bewährung“.
- ➔ Evolution: schmiegt sich an gewohnte Routinen an, verändert Formen unmerklich nachhaltig, erzeugt Restabilisierungen, erzeugt nachträgliche Plausibilität.
- ➔ Rehabilitation kleiner Schritte.

6. Demokratie

- ➔ Das Aristotelische Problem: Mehrheit vs. Kompetenz
- ➔ Stabilität von Demokratie hängt nicht am Repräsentationsproblem, sondern an der Lösungskompetenz von Problemen.
- ➔ Korrektur- und Revisionsfähigkeit.
- ➔ Parteien passen nicht mehr zu den Problemlagen.
- ➔ Neue Bedeutung von Sozialpolitik und sozialstaatlichen Maßnahmen.
- ➔ *Wir brauchen neue Konflikte.*



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

vielen Dank!

contact:
Prof. Dr. Armin Nassehi
Institut für Soziologie der LMU
Konradstr. 6
D-80801 München
Fon. 0049.89.2180.2441
E-Mail. armin@nassehi.de